

ENERGIESPARTIPPS
für Privathaushalte



**WIR VERRATEN IHNEN,
WIE SIE ENERGIE SPAREN!**

Gute Ideen voller Energie.



PFALZWERKE

ENERGIE SPAREN HEISST VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN.

INHALT

- 3 Einleitung
- 6 Heizkosten sparen
- 8 Stromkosten sparen
- 12 Kühlen und Gefrieren
- 14 Kochen und Backen
- 16 Beleuchtung
- 18 Waschen und Trocknen
- 20 TV, Audio, Video, PC
- 22 Geschirr spülen
- 24 Elektrische Warmwasserbereitung
- 26 Wasser sparen
- 28 Wärmepumpe
- 30 Sonnenlicht

Als führender Energieversorger in der Pfalz und im Saarpfalz-Kreis haben wir eine große Verantwortung: für die Menschen und die Region.

Unser Engagement, Ihr Beitrag.

Bereits seit vielen Jahren engagieren wir uns für zukunftssichere, umweltschonende Lösungen in der Strom- und Wärmeversorgung. Darüber hinaus sehen wir unsere Verantwortung auch darin, Sie dabei zu unterstützen, Energie zu sparen. Jede nicht verbrauchte kWh Strom senkt die Energiekosten und den CO₂-Ausstoß. Und um nichts anderes geht es. Denn nur ein effizienter Einsatz von Energie kann den Klimawandel verlangsamen und unsere Erde für nachfolgende Generationen erhalten. Machen Sie mit!

SPAREN SIE ENERGIE, ABER NICHT AM KOMFORT!

Energie sparen wird immer wichtiger, denn unsere Ressourcen werden weltweit knapper und Energie damit für uns alle immer teurer. Ob Heizung, Strom oder Wasser: Es gibt viele Möglichkeiten, Verbrauch und Kosten zu senken.



WISSEN SIE wo Ihr Geld bleibt?

Ein deutscher Durchschnittshaushalt gibt rund drei Prozent seines verfügbaren Einkommens für Strom und Heizung aus. Für Benzin kommen noch einmal drei Prozent dazu. Rechnen Sie mal nach!*

* vgl.: www.energieverbraucher.de

Energie ist Komfort.

Warme Mahlzeiten, ein heißes Bad, eine helle und beheizte Wohnung, saubere Wäsche, schöne Musik, ein gemütlicher Fernsehabend, das Gespräch am Telefon oder die Informationssuche im Internet: Dieser heimische Komfort ist uns längst zur Gewohnheit geworden. Und dabei vergessen wir, dass auch jedes Produkt, das wir kaufen, unter Verwendung von Energie hergestellt wurde.

Energie ist knapp.

Der weltweite Energiebedarf steigt ständig weiter an, vor allem in den boomenden und bevölkerungsreichen Ländern China und Indien. Auch die Nachfrage nach Öl wächst. Doch die Reserven fossiler Brennstoffe sind begrenzt und werden noch maximal 15 bis 20 Jahre lang in ausreichender Menge zur Verfügung stehen. Die Folge: Schon heute steigen die Energiepreise spürbar an.

Energie sparen ist wichtig.

Ob beim Heizen, beim Strom- oder beim Wasserverbrauch – Energie sparen ist das wirksamste Mittel, den eigenen Geldbeutel und gleichzeitig die Umwelt zu schonen. Kosten- und umweltbewusst und trotzdem komfortabel leben, das lässt sich sehr gut vereinbaren.

Mit Hilfe dieser Broschüre können Sie Ihren Energieverbrauch im Alltag überdenken und Ihre ganz persönliche Energiebilanz verbessern!

HEIZKOSTEN **SPAREN.**

78% der Energiekosten entfallen auf die Heizung. Sie ahnen schon, wie viel Sparpotenzial hier verborgen liegt. Durch jedes Grad Raumtemperatur weniger sparen Sie 6% Energie! Und ungemütlich wird es bei Ihnen zu Hause deshalb noch lange nicht.

So heizen und lüften Sie richtig:

- Halten Sie die Türen beheizter Räume geschlossen.
- Lassen Sie abends die Rollläden herunter.
- Schließen Sie undichte Stellen an Fensterrahmen und Türunterkanten.
- Möbel und Gardinen vor Heizkörpern behindern die Wärmeabgabe an die Raumluft.
- Entlüften Sie die Heizkörper regelmäßig.
- Senken Sie nachts und bei Abwesenheit die Raumtemperatur ab. Mit programmierbaren Thermostatventilen können Sie Zeit und Temperatur für jeden Raum festlegen.
- Stellen Sie die Heizung auf die Frostschutzposition, wenn sie in Urlaub fahren.
- Elektrische Heizlüfter und Radiatoren sollten Sie nur im Notfall und kurzzeitig benutzen, da die Wärmeproduktion sehr energieaufwändig ist.
- Verzichten Sie im Winter auf dauerhaftes Kipplüften. Lüften Sie lieber 2- bis 3-mal am Tag 5 bis 10 Minuten kurz und kräftig durch. Stellen Sie dabei die Heizung ab, bzw. die Thermostate auf Frostsicherung.
- Öffnen Sie schon beim Duschen das Fenster, nicht erst danach. Die Feuchte kann gleich entweichen und das Bad kühlt nicht so stark aus wie nach längerem anschließenden Lüften.

- Lüften Sie dann, wenn die Luftfeuchte draußen geringer ist als drinnen. Feuchte Luft braucht wesentlich mehr Energie als trockene Luft, um erwärmt zu werden.
- Ein Deckenventilator bringt Warmluft unter der Decke wieder nach unten und Sie können die Heizung ein wenig herunterdrehen.
- Alte Umwälzpumpen sind wahre Energiefresser! Ein Austausch hilft viel Geld zu sparen!



ZU WARME RÄUME sind teuer und ungesund!

Durch eine Senkung der Raumtemperatur sparen Sie Heizkosten und beugen Erkältungen vor. Übrigens: Die ideale Temperatur in Wohnräumen liegt bei 18 bis 21 °C, im Schlafzimmer und Bad bei 16 °C. Beim morgendlichen Duschen darf es ruhig wärmer sein. Aber denken Sie daran, die Temperatur danach wieder abzusenken.

STROMKOSTEN SPAREN.

Rund 30 % des Stromverbrauchs entfallen auf private Haushalte. Strom ist uns zur Selbstverständlichkeit geworden. Auf Knopfdruck kommt er aus der Steckdose. Aber wenn wir das Klima schützen wollen, müssen wir umdenken: auf umweltfreundlichen Strom umstellen und den Energieverbrauch reduzieren. Das lohnt sich auch für den Geldbeutel!

Wie viel Strom verbrauchen Sie?

Verbrauchen Sie überdurchschnittlich viel Strom oder sind Sie bereits ein Energiesparer? Vergleichen Sie mal den durchschnittlichen Jahresstromverbrauch nach Haushaltsgrößen mit Ihrem eigenen Verbrauch. Den finden Sie auf Ihrer Stromabrechnung.

Personen im Haushalt	Verbrauch (kWh/Jahr)*
1	1.600
2	2.800
3	3.900
4	4.500
5 oder mehr	5.300

*Quelle: VDEW

Mit 1 kWh Strom können Sie etwa ...

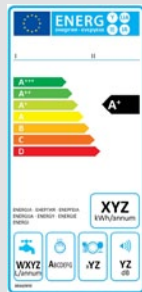
- 1-mal 60-Grad-Wäsche waschen
- 45 Minuten Haare fönen
- 1 Stunde saugen
- 5 Stunden am PC arbeiten
- 10 Stunden fernsehen
- 100 Stunden Radio hören
- 15 Hemden bügeln
- 133 Brote tosten

Spüren Sie Stromfresser auf!

Zur Prüfung Ihres Stromverbrauchs können Sie sich in unseren Energiezentren kostenlos ein Messgerät ausleihen. Rufen Sie uns an! Sie erreichen uns in Kandel unter Tel.: 07275 9555-30 und in Rockenhausen unter Tel.: 06361 9217-40.

Achten Sie auf dieses Label!

Geräte mit der Energieeffizienzklasse A+++ im grünen Balken verbrauchen besonders wenig Energie im Gegensatz zur Klasse G im roten Balken. Zudem finden Sie auf dem Label Zahlen zur genauen Höhe des Strom- oder Wasserverbrauchs.



TUN SIE ETWAS für ein gutes Klima!

Die Pfalzwerke liefern preiswerten und umweltfreundlichen Strom. 23,47 % unseres Stroms stammen aus Wind, Sonne, Biomasse und Wasser. Deutlich mehr als der Bundesdurchschnitt von 17,3%. Und unser Ökostrom stammt zu 100% aus erneuerbaren Energien.

Sie müssen auf nichts verzichten!

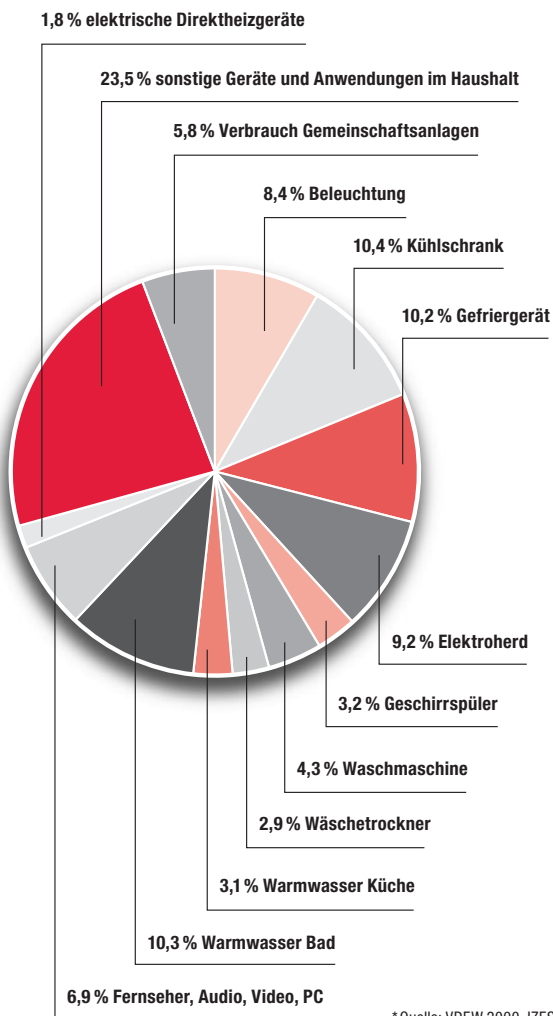
Sie können Ihren Verbrauch reduzieren, ohne dabei auf Komfort zu verzichten. Es geht vielmehr darum, Energie bewusster einzusetzen und Gewohnheiten zu verändern. Wertvolle Tipps für die verschiedensten Bereiche in Ihrem Haushalt haben wir für Sie auf den folgenden Seiten zusammengestellt.



ENERGIE IST LEBEN,
Leben braucht Energie.

Ohne Energie ist kein Leben möglich. Und gerade deshalb ist ein effizienter Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen so wichtig.

STROMVERBRAUCH NACH ANWENDUNGEN



* Quelle: VDEW 2000, IZES

21% KÜHLEN UND GEFRIEREN.

Kennen Sie die gierigsten Elektrogeräte in Ihrem Haus? Mehr als ein Fünftel der Stromkosten entfallen auf das Kühlen und Gefrieren von Speisen und Getränken. Kühl- und Gefriergeräte haben einen hohen Energiebedarf und laufen rund um die Uhr. Ein guter Grund, Ihre Kühlge-wohnheiten einer kritischen Prüfung zu unterziehen.

Verschwenden Sie keine Energie:

- Stellen Sie das Gerät nicht neben Heizung, Backofen, Spülmaschine oder unter Sonneneinstrahlung auf.
- Die Luft an der Geräterückseite muss frei zirkulieren können.
- Regeln Sie die Temperatur im Kühlschrank auf 6 °C, im Gefriergerät auf -18 °C.
- Reinigen Sie von Zeit zu Zeit die Lüftungsschlitze in der Frontblende und die Lamellen auf der Geräterückseite.
- Halten Sie die Türdichtungen sauber, damit sie optimal schließen. Alte, schlecht schließende Kühlschränke gehören zu den schlimmsten Stromfressern!
- Öffnen Sie die Tür möglichst selten und nur kurz.
- Stellen Sie keine warmen Speisen in Kühlschrank oder -truhe.
- Wenn Sie länger nicht zu Hause sind, stellen Sie das Kühlgerät ab und lassen Sie die Tür offen stehen.
- Stellen Sie Gefriergeräte am besten in einen unbeheizten, gut belüftbaren Raum, z. B. in den Keller.
- Tauen Sie Gefriergeräte regelmäßig ab. Mit jedem Millimeter Eis steigt der Energieverbrauch um 6%.
- Reinigen Sie den Wärmetauscher an der Geräterückseite regelmäßig. Wenn er einstaubt, erhöht sich der Energieverbrauch erheblich.
- Verwenden Sie die Superschaltung des Gefriergeräts nur zum Einfrieren großer Mengen oder vor dem Abtauen.

Kaufen Sie das richtige Gerät:

- Achten Sie auf eine gute Energieeffizienzklasse. Das spart bis zu 40% Strom!
- Kühlschränke ohne Gefrierfach benötigen bis zu 20% weniger Strom.
- Gefriertruhen verbrauchen weniger Strom als Gefrierschränke.
- Kaufen Sie Gefriergeräte nicht zu groß. Pro Person rechnet man mit einem Nutzinhalt von 80 bis 100 Litern.



LASSEN SIE DIE TÜR
nicht lange offen stehen!

10% KOCHEN UND BACKEN.

Kochen und Backen machen etwa 10% des Stromverbrauchs im Haushalt aus. Verwenden Sie, wo immer möglich, Kleingeräte, denn im Vergleich zu Elektroherd oder Backofen sind Wasserkocher, Toaster, Kaffeemaschine, Eierkocher oder Mikrowelle richtige Energiesparer.

Achten Sie auf die richtige Ausstattung:

- Der Topfboden muss plan auf dem Kochfeld aufliegen.
- Stahltöpfe benötigen weniger Energie als Emailtöpfe.
- Deckel aus Glas ersparen so manches Topföffnen.
- Ein Schnellkochtopf spart bis zu 40% Energie.
- Ceran-Kochfelder sind 5% sparsamer als Herdplatten aus Gusseisen, noch besser sind Induktionsherde.
- Der Backofen sollte eine Heißluftfunktion haben.

Kochen Sie wie ein Profi:

- Verwenden Sie beim Garen von Kartoffeln oder Gemüse nur eine Tasse Wasser und halten Sie den Deckel verschlossen. Das spart nicht nur Energie, sondern bewahrt auch Vitamine und Mineralstoffe.
- Wählen Sie Töpfe oder Pfannen so, dass sie in der Größe mit der Kochplatte übereinstimmen.
- Verschließen Sie die Töpfe mit Deckeln.
- Schalten Sie die Kochplatte so früh wie möglich zurück oder ganz aus, um die Restwärme des Herdes zu nutzen. Das spart bis zu 40% Energie.
- Entkalken Sie Wasserkocher, Eierkocher und Kaffeemaschinen regelmäßig.
- Füllen Sie Kaffee in eine Thermoskanne um und schalten Sie die Warmhalteplatte der Kaffeemaschine aus. Das spart Energie und der Kaffee schmeckt länger gut.

- Verzichten Sie beim Backen und Braten auf das Vorheizen. Nutzen Sie stattdessen die Heißluftfunktion. Das spart fast 20 % Energie.
- Nutzen Sie den Backofen voll aus, beladen Sie bei Heißluft mehrere Ebenen.
- Öffnen Sie die Backofentür nur, wenn es nötig ist.



DECKEL ZU
spart Energie.

8% BELEUCHTUNG.

Am 01.09.2012 endet die Ära der Glühlampe endgültig. Gut so! Denn mit der flächendeckenden Umstellung auf Energiesparlampen spart Deutschland etwa 8,5 TWh Strom. Das entspricht der Leistung von 1 bis 2 Kohlekraftwerken! Höchste Zeit, die letzte alte Birne auszutauschen!



EIN PLATZ AM FENSTER
spart künstliche Beleuchtung.

Sparen Sie mit den richtigen Glühmitteln:

- Die größten Energiesparer sind Leuchtstofflampen. Sie verbrauchen nur ein Zehntel einer alten Glühlampe. Das kühle Licht der Leuchtstofflampe eignet sich nicht für Wohnräume – wohl aber für die Beleuchtung von Kellern, Garagen und Abstellräumen.
- Energiesparlampen sind in der Anschaffung teurer, benötigen aber nur 20 % der Energie, die alte Glühlampen brauchen, um die gleiche Helligkeit zu erzeugen – und das bei acht- bis zwölfjähriger Lebensdauer!
- Halogenlampen sind keine Energiesparlampen. Oft verschwenden sie sogar Energie, weil der Trafo ohne Unterbrechung läuft.
- Deckenfluter sind Stromfresser: Sie verbrauchen das Fünffache einer alten Glühlampe.

Beleuchten Sie Räume mit Verstand:

- Lassen Sie nur dort Licht brennen, wo Sie es auch brauchen.
- Schaffen Sie Lichtinseln mithilfe von kleineren, gezielt einsetzbaren Leuchten.
- Richten Sie Arbeitsplätze in Fensternähe ein und nutzen Sie das einfallende Tageslicht.
- Schalten Sie das Licht aus, wenn Sie einen Raum verlassen!
- Mit Bewegungssensoren oder Zeitschaltern verhindern Sie eine teure Dauerbeleuchtung in Treppenhäusern und Fluren.

7% WASCHEN UND TROCKNEN.

Waschmaschinen, die 15 Jahre alt sind, verbrauchen rund 64% mehr Strom, 58% mehr Wasser und 25% mehr Waschmittel. Und auch bei Wäschetrocknern lohnt sich nach spätestens 10 Jahren ein Neukauf! Doch auch mit etwas älteren Modellen können Sie sparsam waschen und trocknen.

Waschen Sie effizient:

- Wählen Sie das richtige Programm.
- Sparen Sie sich die Vorwäsche und damit 20% Wasser und Energie.
- Waschen Sie Kochwäsche bei 60°C – außer wenn jemand krank ist.
- Wählen Sie das Sparprogramm (E-Taste) – das spart bis zu 40% Strom.
- Beladen Sie die Waschmaschine immer vollständig.
- Behandeln Sie Flecken vorher, weichen Sie die Wäsche ein.

IM FREIEN
trocknet Wäsche am wirtschaftlichsten.

Trocknen Sie vernünftig:

- Trocknen Sie Ihre Wäsche, wenn möglich, auf der Leine im Freien.
- Ein Ablufttrockner verbraucht etwa 15 % weniger Strom als ein Kondensationstrockner.
- Stellen Sie den Trockner in einem gut belüfteten Raum auf.
- Schleudern Sie die Wäsche vor dem Trocknen mit mindestens 1.000 Umdrehungen.
- Sortieren Sie die Wäsche nach Größe, Dicke und Material. Das verkürzt die Trocknungszeit.
- Beladen Sie den Trockner immer voll.
- Bügeln Sie die Wäsche gleich im Anschluss an das Trocknen.
- Ziehen Sie die Kleidung beim Aufhängen glatt oder legen Sie sie direkt nach dem maschinellen Trocknen zusammen. Das erspart oft das Bügeln.
- Reinigen Sie Flusensieb bzw. Luftfilter nach jedem Gebrauch.
- Ein Wäschetrockner mit Wärmerückgewinnung spart bis zu 50 % Strom.



7% TV, AUDIO, VIDEO, PC.

GOODBYE Stand-by!

Rund 10% des jährlichen Stromverbrauchs entstehen durch Stand-by-Betrieb. Nach Schätzungen des Bundesumweltamtes entspricht das rund 22 Milliarden Kilowattstunden Strom pro Jahr. Das entspricht der Jahresleistung von drei Kernkraftwerken!*

* vgl. www.klimawandel-global.de

	Leistung im Leerlauf: Stand-by etc. (Watt)	Durchschnittl. Leerlaufzeit am Tag (Stunden)	Kosten (Euro pro Jahr)
TV LCD, 80–94 cm	1	20	2
TV alt	6	20	10
DVB-T ohne Festplatte	10	20	17
DVD-Recorder mit Festplatte	8	22	14
Hi-Fi	10	20	16
3 Radios	5	21	8
PC mit Monitor und Drucker	10	20	16
DSL-Modem + Router	7	20	12
Telefon schnurlos (Ladeschale) ¹	2	23	4
Anrufbeantworter ¹	3	24	6
Spielkonsole	3	23	5
Espressovollautomat	3	23	6
Gesamtkosten pro Jahr (gerundet)			116

Geräte mit Stand-by-Funktion sind heimliche Stromfresser. Sie verbrauchen dauerhaft Energie, obwohl sie scheinbar abgeschaltet sind. Bei einem Vier-Personen-Haushalt kommt so im Laufe eines Jahres ein dreistelliger Betrag an unnötigen Stromkosten zusammen. Was können Sie dagegen tun?

Schalten Sie stille Stromfresser ab:

- Gewöhnen Sie sich an, Fernseher, DVD- und CD-Player, Hi-Fi-Anlagen, Radios oder Monitore mit Stand-by-Funktion nach dem Gebrauch auszuschalten.
- Schließen Sie Akku-Ladegeräte nur an die Steckdose an, wenn Batterien geladen werden, sonst entziehen sie dem Netz ständig Strom!
- Ziehen Sie Geräte mit externem Netzteil nach dem Gebrauch aus der Steckdose oder betreiben Sie sie über eine ausschaltbare Steckdosenleiste.
- Bildschirmschoner verbrauchen fast so viel Strom wie Bildschirme im Betrieb. Wesentlich günstiger ist der Sleep-Modus.
- Tauschen Sie den Radiowecker gegen einen klassischen Wecker aus.
- Achten Sie beim Kauf von Fernsehern, DVD-Rekordern, Stereoanlagen oder einzelnen Komponenten darauf, dass die Geräte im Stand-by-Modus eine Leistungsaufnahme von weniger als 1 Watt haben und beim Ausschalten vollständig vom Netz getrennt werden können.
- Setzen Sie Zwischenschaltgeräte (Powersafer) oder Zeitschaltuhren ein, wenn auf den Stand-by-Modus nicht verzichtet werden kann. Diese verbrauchen deutlich weniger als 1 Watt.

¹ Diese Geräte sind 365 Tage im Jahr am Netz
Quelle: Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)

3% GESCHIRR SPÜLEN.

Beim Spülen dürfen Sie bequem sein und trotzdem ein gutes Gewissen haben: Eine sparsame Spülmaschine kommt mit 12 Litern Wasser pro Spülgang aus. Für die gleiche Geschirrmenge benötigen Sie manuell etwa 30 Liter. Auch der Energiebedarf für das Aufheizen des Wassers ist beim manuellen Spülen höher.



EINE SPÜLMASCHINE
hilft beim Sparen.

Sparen Sie mit einem Geschirrspüler:

- Verzichten Sie möglichst auf ein Vorreinigen unter dem Wasserhahn.
- Entfernen Sie grobe Speisereste auf dem Geschirr mit Küchenpapier.
- Verschließen Sie die Tür immer gut, damit Speisereste nicht antrocknen.
- Schalten Sie die Maschine erst ein, wenn sie komplett beladen ist.
- Spülen Sie bei 50 °C statt bei 60 °C. Das spart bis zu 30 % Energie!
- Neue, energieeffiziente Geschirrspülmaschinen sparen gegenüber veralteten Maschinen bis zu ca. 80 Euro pro Jahr.
- Achten Sie beim Kauf auf die passende Größe. Maschinen mit 60 cm Breite arbeiten bei voller Beladung wirtschaftlicher als Maschinen mit 45 cm Breite.
- Wählen Sie eine Maschine mit Energieeffizienzklasse A.

13% ELEKTRISCHE WARMWASSERBEREITUNG.

Jeder von uns verbraucht 30 bis 50 Liter warmes Wasser am Tag. Wenn das Leitungswasser in Küche oder Bad über einen Durchlauferhitzer elektrisch erwärmt werden muss, schlägt sich das deutlich in der Stromrechnung nieder. Doch auch hier lässt sich sparen.

Drehen Sie mal runter:

- Eine Warmwassertemperatur von 45 °C spart Energie, vermeidet Verkalkung und ist vollkommen ausreichend.
- Eine Zeitschaltuhr für die Warmwasserbereitung erspart das unnötige Nachheizen des Warmwasserspeichers in den Zeiten, in denen kein warmes Wasser benötigt wird, z. B. nachts.
- Mit Ein-Hebel-Mischern statt Zwei-Griff-Armaturen lässt sich die Wassertemperatur schneller regulieren. Das spart Wasser und Energie. Stellen Sie den Mischhebel nach der Benutzung grundsätzlich auf kalt.
- Selten genutzte Wasserstellen, z. B. in der Gästetoilette, werden am energiesparendsten mit elektrischen Kleindurchlauferhitzern versorgt.
- Elektronische Durchlauferhitzer bieten nicht nur hohen Komfort, sondern sind um bis zu 20% sparsamer als herkömmliche hydraulische Geräte.

EIN-HEBEL-MISCHER
spart Wasser und Energie.



WASSER SPAREN.

71 % der Erde sind von Wasser bedeckt – aber nur 3,5% davon sind Trinkwasser. Ein kostbares Gut, das nur begrenzt vorhanden ist. Mit einem bewussten Umgang schonen Sie wertvolle Ressourcen und entlasten Ihre Haushaltskasse. Ändern Sie Ihre Gewohnheiten:



DAS MEISTE WASSER spülen wir einfach weg!

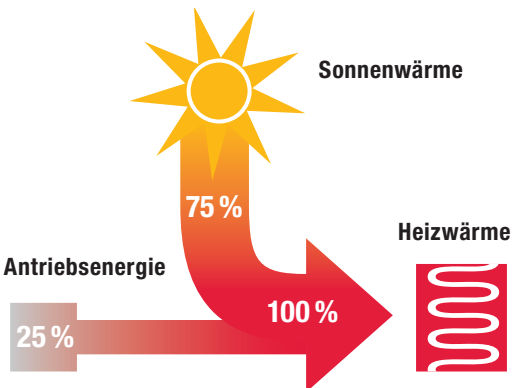
Der Pro-Kopf-Verbrauch an Wasser liegt in Deutschland laut statistischem Bundesamt bei 122 Litern pro Tag. Nur 3 Liter verwenden wir zum Kochen und Trinken. Rund 46 Liter gehen beim Baden, Duschen und Waschen den Abfluss runter. Der größte Verbraucher ist die Toilette mit etwa 40 Litern!

- Installieren Sie einen WC-Spülkasten mit Spülstopp oder Spartaste.
- Rüsten Sie Ihre Armaturen mit einem preiswerten Sparstrahlregler nach.
- Installieren Sie Durchflussbegrenzer. Sie reduzieren den Wasserdurchfluss um die Hälfte!
- Entscheiden Sie sich öfter für eine Dusche statt für ein Wannenbad. Beim Baden verbrauchen wir dreimal so viel Wasser und Energie wie beim Duschen.
- Lassen Sie Wasser nicht unnötig laufen. Drehen Sie den Wasserhahn zu, während Sie die Zähne putzen oder die Haare shampooieren.
- Reparieren Sie undichte Wasserhähne sofort. 12 Tropfen pro Minute summieren sich nach 4 Wochen auf einen Mehrverbrauch von 80 Litern!
- Übrigens: Der größte Verbraucher in Ihrem Haushalt ist Ihre Toilette! Nutzen Sie konsequent die Spartaste oder lassen Sie einen Wasser-Stopp einbauen!

WÄRMEPUMPE **INSTALLIEREN.**

UMWELTENERGIE aus dem eigenen Garten.

Die Wärmepumpe entzieht dem Erdreich, dem Wasser oder der Luft gespeicherte Wärme und nutzt sie für Heizwecke. Um 100 % Nutzwärme zu gewinnen, müssen lediglich rund 25 % Gas oder Strom eingesetzt werden. 75 % sind kostenlose Umweltenergie.



Ein Neubau oder eine anstehende Heizungssanierung sind die besten Gelegenheiten, um über umweltschonende, kostensparende Technologien nachzudenken. Mit einer Wärmepumpen-Heizung reduzieren Sie Ihre Energiekosten gegenüber einer Erdgasheizung um satte 40%!

Investieren Sie in die Zukunft.

Eine Wärmepumpen-Anlage versorgt Ihr Haus über Jahrzehnte mit Wärme und Warmwasser – kostengünstig, zuverlässig und umweltschonend. Ihr Einsatz wird mit staatlichen Fördermitteln unterstützt. Bei der Realisierung und Finanzierung werden Sie von den Pfalzwerken zusammen mit Handwerksbetrieben aus der Region tatkräftig unterstützt!

Das sind Ihre Vorteile:

- Unabhängigkeit von Brennstoffen wie Öl oder Gas.
- Schonung natürlicher Ressourcen.
- Unschlagbar günstige Verbrauchs- und Betriebskosten.
- Amortisation der Mehrinvestition nach wenigen Jahren.
- Attraktive Fördermittel und günstige Kredite.
- Bei Neubauten werden weder Schornstein noch Tankraum oder Tank benötigt.
- Keine Reinigungs- und Servicekosten, preiswerte Wartung.
- Hohe Zuverlässigkeit und Lebensdauer.

SONNENLICHT **NUTZEN.**

Sie interessieren sich für eine Fotovoltaikanlage auf Ihrem eigenen Dach, aber die erforderliche Investition erscheint Ihnen zu hoch? Dann ist unsere Dienstleistung SolarPLUS eine sinnvolle Alternative für Sie.

Nutzen Sie, was Sie haben.

Damit sich eine Fotovoltaikanlage für Sie rechnet, müssen Sie lediglich prüfen, ob Ihr Dach in einem guten Zustand ist und in den nächsten 20 Jahren nicht erneuert werden muss. Eine Dachfläche muss nach Süden, Südwesten oder Südosten ausgerichtet sein. Außerdem ist eine Dachneigung zwischen 18 und 45 Grad erforderlich. Der Rest ist kein Problem!



SolarPLUS:

- Die Pflanzwerke bauen und betreiben eine Fotovoltaikanlage auf Ihrem Dach. Sie erhalten von uns eine jährliche Pacht für die Nutzung – wir erhalten die Vergütung für die Stromeinspeisung.
- Nach 20 Jahren wird die Anlage ohne weitere Kosten in Ihr Eigentum übertragen. Sie können auch den Restwert bezahlen und die Anlage schon früher übernehmen.
- Während der Laufzeit des Vertrages beziehen Sie Ihren Strom von den Pflanzwerken. Ihre Pacht-Vergütung erfolgt als Gutschrift zum Betrag Ihrer Jahresstromabrechnung.

EnergiePLUS:

- Die integrierte Lösung aus Wärmepumpe und Fotovoltaikanlage.
- Nachdem die Investition bezahlt ist, laufen die Vergütungen für den Strom, den Sie ins Netz einspeisen, weiter und tragen einen Großteil Ihrer Heizungskosten.
- Sie senken nicht nur Ihre Kosten, Sie verdienen auch noch Geld dazu!

UNERSCHÖPFLICH: Energiequelle Sonnenlicht.

Die Sonne strahlt mit beeindruckender Kraft auf die Erde. Auch im deutschen Klima reicht die Sonnenscheindauer aus, um Solardächer effektiv zu betreiben und so einen aktiven Beitrag zur Nutzung regenerativer Energien zu leisten.

KOMMEN SIE IN UNSERE ENERGIEZENTREN!

Es gibt noch viele weitere Möglichkeiten, Energiekosten zu sparen. Unsere Experten beraten Sie kostenlos und herstellerunabhängig rund um die Themen erneuerbare Energien, Heizungskonzepte, Wärmepumpe, Energieausweis, Energieeffizienz, Dämmung und Fotovoltaik. Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

Energiezentrum

Kandel

Landauer Straße 28

76870 Kandel

Tel.: 07275 9555-30

Fax: 07275 9555-20

E-Mail: ez.kandel@pfalzwerke.de

Energiezentrum

Rockenhausen

Kreuznacher Straße 61

67806 Rockenhausen

Tel.: 06361 9217-40

Fax: 06361 9217-49

E-Mail: ez.rock@pfalzwerke.de

Unsere Servicezeiten sind:

Mo., Di., Do., Fr. 8.00–16.00 Uhr und Mi. 8.00–12.00 Uhr.

Außerhalb der Geschäftszeiten und jeden 1. Samstag im Monat nach Vereinbarung.

Information über die Stromherkunft gemäß § 42 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) vom 13. Juli 2005 (Daten für das Jahr 2009):

Gesamtenergieträgermix der PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT des Jahres 2009:

Anteile der Energieträger: Kernkraft: 19,28 % (24,90 %*), fossile und sonstige Energieträger (z. B. Steinkohle, Braunkohle, Erdgas): 57,25 % (57,80 %*), Erneuerbare Energien (z. B.

Wasserkraft, Windkraft, Sonnenenergie): 23,47 % (17,30 %*). Damit verbundene Umweltauswirkungen: radioaktiver Abfall: 0,0005 g/kWh (0,0007 g/kWh*), CO₂-Emissionen: 427 g/kWh

(508 g/kWh*). Energieträgermix für Ökostrom der PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT des Jahres 2009: Anteile der Energieträger: erneuerbare Energien (z. B. Wasserkraft, Windkraft, Sonnenenergie): 100 %. Damit verbundene Umweltauswirkungen: radioaktiver Abfall:

0 g/kWh, CO₂-Emissionen: 0 g/kWh.

* zum Vergleich Energieträgermix in Deutschland (Quelle: BDEW)

PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT

Kurfürstenstraße 29

67061 Ludwigshafen

www.pfalzwerke.de

Gute Ideen voller Energie.



PFALZWERKE